



## Anzahl der ausländischen Bevölkerung 2021 um 6,5 % gestiegen

**Nach jüngsten Informationen aus dem Ausländerzentralregister lebten am 31.12.2021 insgesamt 127 670 Ausländerinnen und Ausländer in Sachsen-Anhalt. Die Zahl erhöhte sich seit dem Vorjahr um 7 825 Personen. Dies entsprach einem Wachstum um 6,5 %. Damit hatte sich das Wachstum der ausländischen Bevölkerung im 2. Pandemiejahr deutlich erhöht. Im Vorjahr lag der Zuwachs noch bei 2,7 %. Insgesamt lebten rund 1,1 % der 11 817 790 in Deutschland ansässigen Ausländerinnen und Ausländer in Sachsen-Anhalt.**

33,4 % der Ausländerinnen und Ausländer lebten im Rahmen der Freizügigkeit nach EU-Recht in Sachsen-Anhalt, sie benötigten keinen Aufenthaltstitel. Dieser Anteil lag im Vorjahr bei 33,0 %. 2011 war er mit 21,1 % noch kleiner. Im Gegenzug war der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer, die einen Aufenthaltstitel besaßen, in den vergangenen Jahren rückläufig. 2021 hatten laut Ausländerzentralregister 45,5 % der ausländischen Bevölkerung einen Aufenthaltstitel (2020: 49,4 %). 2011 war der Anteil mit 58,4 % deutlich größer. 2,1 % aller Ausländerinnen und Ausländer in Sachsen-Anhalt hatten 2021 eine Aufenthaltserlaubnis zum Zwecke der Erwerbstätigkeit. Der Anteil hatte sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, war jedoch seit 2011 von damals 1,6 % leicht gestiegen.

Zugenommen hatte in den vergangenen Jahren hingegen der Anteil der ausländischen Bevölkerung, die sich in der Antragsphase des Aufenthaltstitels befand. 2021 warteten 8,1 % der Ausländerinnen und Ausländern auf eine Entscheidung über ihren Antrag. 2020 waren es 5,8 %, 4,3 % im Jahr 2011. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ohne Aufenthaltstitel (u. a. Personen mit Duldung oder Aufenthaltsgestattung) lag 2021 bei 13,0 % (2020: 11,7 %; 2011: 15,8 %).

Die größte Ausländergruppe stellten in den meisten Landkreisen und kreisfreien Städten in Sachsen-Anhalt die insgesamt 25 135 Syrerinnen und Syrer. Mehr als die Hälfte von ihnen lebten in den beiden größten Städten des Landes, in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (7 635) und der Landeshauptstadt Magdeburg (5 580). Lediglich in den Landkreisen Altmarkkreis Salzwedel, Börde, Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg sowie im Burgenlandkreis bildeten Polinnen und Polen die jeweils größten Ausländergruppen. Ende 2021 lebten insgesamt 12 225 Polinnen und Polen in Sachsen-Anhalt. Sie waren damit die zweitgrößte Gruppe. Auf Platz 3 folgten die 9 940 Rumäninnen und Rumänen, gefolgt von den 6 540 Afghaninnen und Afghanen sowie den 4 505 Bulgarinnen und Bulgaren.

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

**Sachsen-Anhalt  
#moderndenken**

Die Landesregierung bittet:  
Machen Sie mit - Impfen schützt Sie und andere!  
Gemeinsam gegen Corona

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2  
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702  
Fax 0345 2318-913

**Internet:**  
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>  
**E-Mail:**  
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Der Gesamtzuwachs basierte im vergangenen Jahr größtenteils auf einem Wanderungsüberschuss durch Zuwanderung aus dem Ausland (+9 900 Personen; 2020: +5 485), während Ausländerinnen und Ausländer innerhalb Deutschlands häufiger aus Sachsen-Anhalt fort- als zuzogen (-2 615 Personen). Zu dem Wanderungsüberschuss aus dem Ausland trugen am stärksten die Syrerinnen und Syrer bei (+1 870 Personen), gefolgt von Rumäninnen und Rumänen (+965), Afghaninnen und Afghanen (+735), Polinnen und Polen (+605) und Inderinnen und Indern (+585). Gleichzeitig zogen gerade die Syrerinnen und Syrer häufig in andere Bundesländer fort (-750). Der Geburtenüberschuss, die positive Differenz von Lebendgeborenen und Gestorbenen, der ausländischen Bevölkerung in Sachsen-Anhalt lag im Jahr 2021 bei +1 475 (2020: +1 560). Hierzu trugen maßgeblich die Syrerinnen und Syrer (+555), zudem aber auch die Rumäninnen und Rumänen (+175), die Afghaninnen und Afghanen (+100) sowie Polinnen und Polen (+85) bei.

Die Anzahl der Ausländerinnen und Ausländer veränderte sich in den verschiedenen Landkreisen und kreisfreien Städten Sachsen-Anhalts zwischen 31.12.2020 und 31.12.2021 unterschiedlich. Die Spanne reichte von einem Zuwachs um 12,8 % im Landkreis Harz bis zu einem Rückgang um 7,2 % im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Außer im Landkreis Anhalt-Bitterfeld gab es 2021 in allen anderen Kreisen einen Zuwachs der ausländischen Bevölkerung.

Insgesamt überwogen in der ausländischen Bevölkerung Sachsen-Anhalts mit 58,5 % die Männer. Zudem waren die Ausländerinnen und Ausländer jünger als die Bevölkerung insgesamt. Ihr Durchschnittsalter lag in Sachsen-Anhalt bei 31,2 Jahren (Ausländerinnen: 30,5 Jahre; Ausländer: 31,7 Jahre). Sie waren damit auch jünger als Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland insgesamt (38,0 Jahre). Durchschnittlich hielten sich die in Sachsen-Anhalt ansässigen Ausländerinnen und Ausländer bereits seit 7,9 Jahren im Bundesgebiet auf. 9,8 % von ihnen waren bereits in Deutschland geboren; 46,2 % waren ledig, 27,3 % waren verheiratet, 3,4 % waren mit einem deutschen Partner oder einer deutschen Partnerin verheiratet.

Weitere Informationen zum Thema Ausländische Bevölkerung finden Sie im Bereich Bevölkerung im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Hintergrundinformationen: Die Zahlen des Ausländerzentralregisters beruhen auf den Meldungen der örtlichen Ausländerbehörden und werden vom Bundesverwaltungsamt zusammengetragen. Sie werden aus Gründen der Geheimhaltung mit 5er-Rundung veröffentlicht.